



Figuren eine Stimme geben – Sprachförderung durch Trickfilmsynchronisationen

Jule Sophie Simon, Rabea Wedeking

Sprachliche Förderziele: Sprechgestaltung, Wortschatz- und Wortbedeutungsförderung, Leseflüssigkeit, Steigerung des sprachlichen Selbstwertgefühls, Medienkompetenz

Altersstufe: Jahrgangsstufen 4–5

1 Einleitung

Die Synchronisation von Trickfilmen hält für Schüler eine Vielzahl an motivierenden Anknüpfungspunkten für die sprachliche Förderung bereit. Insbesondere Lernende mit heterogenen sprachlich-kommunikativen Voraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten können sich hierbei als selbstwirksame und kompetente Sprecher erleben. Im Projekt „Tricki – Trickfilmsynchronisation mit Kindern“ werden durch die Vertonung von russischen Puppen-Trickfilmen insbesondere folgende Ziele verfolgt: die sprachliche Ausdrucksfähigkeit, den

Wortschatz und die Leseflüssigkeit von Lernenden auszubauen, ein positives sprachliches Selbstbild zu stärken sowie einen kompetenten Umgang mit Medien zu vermitteln. Inwiefern diese Förderziele in einer Projektwoche an zwei Förderschulen mit dem Schwerpunkt Sprache methodisch aufbereitet wurden, soll in diesem Beitrag dargelegt werden.

2 Aufbau der Unterrichtseinheit und angestrebter Kompetenzgewinn

Das Tricki-Projekt wurde von Studierenden der Leibniz Universität Hannover an den kooperierenden Schulen im vierten und fünften Jahrgang durchgeführt. An fünf Tagen bereiteten sich die Schüler schrittweise auf die Synchronisation des Trickfilms vor. Die Arbeitsschwerpunkte

der einzelnen Tage bauten systematisch aufeinander auf, sodass die abschließende Synchronisation erfolgreich angebahnt werden konnte. Für jeden Tag wurde das Erreichen ausgewählter Kompetenzen angestrebt. Diese Kompetenzen beziehen sich auf die konkrete Arbeit in der Gruppe und gliedern sich in zwei Bereiche. Zum einen wird der Fokus auf *Drehbucharbeit*, *Verstehensprozesse* und *Leseflüssigkeit* gelegt (LZ1 in der Tabelle = mittelblau) und zum anderen steht die *Identifikation mit den Figuren* sowie die *sprachliche Gestaltung der Textpassagen* im Vordergrund (LZ2 in der Tabelle = hellblau). Diese Kompetenzen werden im Weiteren in der methodischen Umsetzung erneut mit dieser farblichen Kennzeichnung aufgegriffen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sowie ihre exemplarisch ausgewählten Kompetenzgewinne werden im Folgenden kurz dargestellt (Tab. 1).

Tab. 1: Verlaufsplanung Tricki-Projekt

Thema des Tages		Ausgewählte angestrebte Kompetenzen
1 	Die Handlung des Films rekonstruieren und sich in einen Charakter einfinden: - Anschauen des Originalfilms in russischer Sprache, - Klärung der Handlung, - Rollenverteilung mit theaterpädagogischen Elementen.	LZ1: Die Schüler können die Handlung des Originalfilms rekonstruieren und seine Aussage nachvollziehen. LZ2: Die Schüler können einen Charakter aus dem Film spielerisch darstellen.
2 	Das Drehbuch verstehen: - Annäherung an den deutschen Übersetzungstext, - Text- und Wortschatzarbeit, - theaterpädagogische Elemente.	LZ1: Die Schüler verstehen das themenspezifische Wortmaterial des Drehbuchs. LZ2: Die Schüler können das themenspezifische Wortmaterial aus dem Drehbuch in theaterpädagogischen Übungen anwenden.
3 	Die Lesekompetenz fördern: - intensive Auseinandersetzung mit dem Text der eigenen Rolle, - Lautlesetandems, - theaterpädagogische Elemente.	LZ1: Die Schüler können durch die Arbeit in Lautlesetandems ihren Synchronisationstext zunehmend flüssig lesen. LZ2: Die Schüler können sich im Rahmen von Stimm- und Sprechübungen mit der eigenen Sprechgestaltung auseinandersetzen.
4 	Den Text sprachlich gestalten: - theaterpädagogische Auseinandersetzung mit Gefühlen und Auswirkungen auf Sprache, - Lesen mit Betonung, im Hinblick auf Gefühle und Ausdruck, - erste Aufnahmeversuche.	LZ1: Die Schüler können Emotionen der Figuren im Drehbuch erkennen und kennzeichnen. LZ2: Die Schüler sind fähig, die Handlung des Trickfilms szenisch darzustellen und dabei eine situationsangemessene und deutliche Aussprache zu verwenden.
5 	Den Film synchronisieren: - Sicherheit im Umgang mit dem Text gewinnen, - Stimmübungen, - finale Aufnahme.	LZ1+2: Die Schüler besitzen die Fertigkeit, den Trickfilm unter Anwendung der erworbenen Kompetenzen zu synchronisieren.